

Fächerübergreifendes Projekt (Mu/EvR):

Musikalische Adventsandacht Klassen 5 / 6

Entwickelt haben das Projekt meine Kollegin Stefanie Nüssel und ich, Christian Gräbner, im Schuljahr 2009/10 an der Staatlichen Realschule Bayreuth I (Alexander-von-Humboldt-Realschule). Getragen wurde es damals von allen MusikkollegInnen (Nochmals vielen Dank!). Schon im Folgejahr wurde es zusätzlich von der Fachschaft EvR unterstützt. Durchgeführt wird es im Schuljahr 2011/12 nun zum dritten Mal.

Kurzbeschreibung:

Bei der musikalischen Adventsandacht handelt es sich um einen bewussten Gegenpol zur stressigen Adventszeit mit lauten Weihnachtsmärkten auf der einen und Notendruck durch geballte Klassenarbeiten sowie Stegreifaufgaben auf der anderen Seite.

Gemeinsam mit den Eltern feiern SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen eine besinnliche Adventsandacht in einer Kirche. Jede Klasse steuert ein adventlich-weihnachtliches Lied bei, das im Musikunterricht gemeinsam („Klassenmusizieren“) erarbeitet worden ist. Umrahmt werden die musikalischen Beiträge durch meditative Texte, Gebet und Segen, die im Religionsunterricht erarbeitet worden sind und ebenfalls von SchülerInnen gesprochen werden. Ein gemeinsamer Kanon kann die musikalische Adventsandacht abschließen.

Termin:

Das Konzept grenzt sich bewusst von allem Stress der Adventszeit ab. Theologisch-inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf „Advent“, so dass wir einen Termin zu Beginn der Adventszeit gewählt haben. Als schulische Veranstaltung werden bewusst die Eltern eingeladen, die meiner Erfahrung nach gerade in den Stufen 5 und 6 ein großes Interesse an der SchülerInnenaktivität zeigen. Entsprechend hat sich als Beginn 18.30 Uhr bewährt, so dass die meisten Eltern nach ihrer Arbeit erscheinen können. Gleichzeitig ist die Andacht nach etwa einer Stunde so pünktlich beendet, dass alle SchülerInnen am nächsten Tag in der Schule ausgeschlafen antreten können. Wir haben bewusst einen Tag in der Woche gewählt (Mittwoch / Donnerstag) da dort keine weiteren Advents- oder Weihnachtsfeiern von Vereinen stattfinden.

Vorbereitungen:

Frühzeitig müssen die EvR- und Mu-KollegInnen für das Projekt begeistert werden. Vorteil ist, dass jede/r individuell mit ihrer/seiner Klasse arbeiten kann. Es müssen, abgesehen von der Generalprobe keine besonderen Stunden stattfinden. Im Musikunterricht kann die Erarbeitung der Stücke auch mit der Vergabe von praktischen Noten verbunden werden, so dass keine Zeit „verloren“ geht (Anreiz!).

Weiterhin muss der Raum (Kirche) ausgesucht und gebucht werden. Es empfiehlt sich, zwecks Koordination, eine gemeinsame Generalprobe anzusetzen, die am Vormittag des Andachtsabends stattfinden kann. In diesem Sinne ist die Kirche für den gesamten Tag zu reservieren.

Die Wochen vor der Adventsandacht werden im Musikunterricht für die Erarbeitung der musikalischen Stücke genutzt. Dabei habe ich zwei ganze Stunden für die Erstbegegnung und die Erarbeitung der jeweiligen Stücke verwendet und in den Folgestunden lediglich einzelne Wiederholungssequenzen benötigt.

Es ist gut möglich, zweistimmige Stücke mit zwei Klassen zu erarbeiten, indem jeweils eine Klasse Ober- und die andere Klasse die Unterstimme erarbeitet. Zur Begleitung können neben dem bewährten Klasseninstrumentarium auch die SchülerInnen eingesetzt werden, die privat Keyboard, Flöte, Gitarre usw. spielen.

Im Religionsunterricht werden in einer Religionsklasse der meditative Rahmen erarbeitet und die Texte an SchülerInnen verteilt. Es empfiehlt sich die Durchführung ausgiebiger Sprechproben, damit die jungen SchülerInnen im Kirchenraum gut und deutlich zu verstehen sind.

Am Tag der Adventsandacht wird das Instrumentarium in die Kirche gebracht. Die mitwirkenden Klassen werden für diesen Tag vom Unterricht freigestellt und treffen sich zur vereinbarten Zeit direkt an der Kirche. Für den Verlauf der Generalprobe sitzen die SchülerInnen Klassenweise (Beschilderung!) in den Bänken. Zunächst übt jede Klasse nacheinander ihr Stück inklusive Aufstellung. In einem zweiten Durchlauf wird das „Andachtsprogramm“ ohne Unterbrechung geprobt. Aufgrund von Leerläufen im ersten Probenteil ist auf genügend Aufsichten zu achten. Es besteht auch, je nach Nähe der Kirche zur Schule, die Klassen nacheinander zwecks Probe zur Kirche zu führen.

Die musikalische Adventsandacht findet abends in Anwesenheit der Eltern statt. Die SchülerInnen sitzen bei ihren Eltern. Über die ausliegenden „Programmzettel“ wird der Ablauf deutlich. Die SchülerInnen kommen selbständig zu ihren Beiträgen nach vorne.

Im Anschluss an die Andacht muss die Kirche wieder aufgeräumt werden und mit vereinten Kräften das schuleigene Musikinstrumentarium zurückverbracht werden.

Liturgie:

Der liturgische Rahmen ist bewusst minimiert. Auf eine Ansprache oder Predigt wird bewusst verzichtet. Der zeitliche Rahmen würde gesprengt werden (Acht bis zehn musikalische Beiträge durch einzelne Klassen sowie ein gemeinsames Stück benötigen die entsprechende Zeit). Zwischen den musikalischen Beiträgen werden Impulstexte durch SchülerInnen verlesen. Im ersten Jahr habe ich viele davon im Gesangbuch als Zwischentexte gefunden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Advent als einer Vorbereitungszeit. Entsprechend war die Anlage sehr meditativ gestaltet. Hinzu treten gegen Ende der Adventsandacht noch das Gebet und der Segen.